

**Thomas Bauer:**  
**Jetzt einen neuen Südwest-Nordost TEN-Korridor bauen**

München, 2. Juli 2010  
**11 / 10**

(bbiv) München. „Die Bayerische Bauindustrie präsentiert einen eigenen Vorschlag für einen dringend erforderlichen neuen TEN-Korridor, der West- und Osteuropa verbindet und über München führt“, sagte Prof. Thomas Bauer, Präsident des Bayerischen Bauindustrieverbandes, beim Pressegespräch der Bayerischen Bauindustrie anlässlich der Vorstellung des neuen TEN-Korridors der Bayerischen Bauindustrie gestern in München.

Derzeit arbeitet die EU-Kommission an der Fortschreibung der TEN-Projekte (Trans-European Networks) für das nächste Jahrzehnt. Bis Ende August 2010 müssen ihr die Anträge für neue Korridore vorliegen.

Dies, so Bauer, ist die Chance für Bayern und Deutschland, auch für uns als Bayerische Bauindustrie, den von uns entwickelten Vorschlag für einen neuen TEN-Korridor mit einzubringen. Bauer: „Unser Vorschlag ist ein neuer Korridor von Südwest- nach Nordost-Europa, der in Lyon beginnt, über Zürich, München, Prag und Warschau bis in das Baltikum führt.“

Damit der künftige Korridor auch verbindend wirken kann, wird die Bayerische Bauindustrie auch in Brüssel vorschlagen, die derzeitige Liste prioritärer Projekte zu ergänzen um eine Hochgeschwindigkeits-Bahnverbindung Zürich-München-Prag-Warschau-Baltikum und den Ausbau der Autobahnverbindung insbesondere im Mittelteil nach Nordosten auf dem historischen Handelsweg der B 20 (Salzach-Cham-Prag-Schlesien-Warschau).

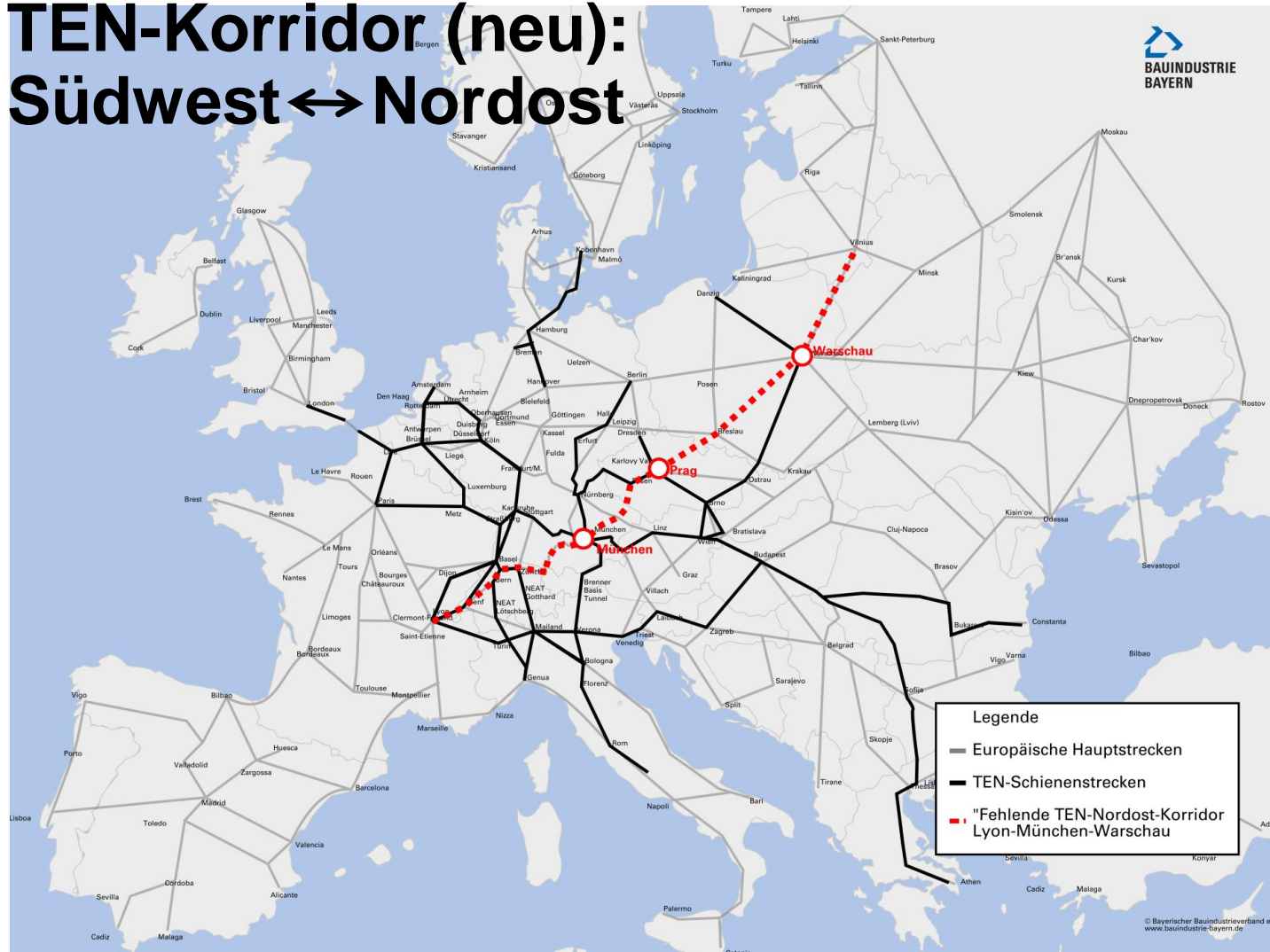
Die Linie der Bundesstraße B 20 aus dem Burghauser Raum über Straubing-Cham-Pilsen nach Prag zeigt, dass auch Südbayern schon einmal neben den historischen Handelswegen Frankens nach Prag – Die Goldene Straße – historisch gewachsene Handelswege in den Nordosten gespurt hatte, so Bauer.

Als weiteres Argument für schnelles und zügiges Handeln führte Bauer an, dass rund um Bayern herum große Verkehrsinfrastrukturprojekte vorangetrieben werden. So in Italien, im gesamten Mittelmeerraum, aber auch von Berlin über Dresden und Prag nach Budapest. Bauer sieht dadurch die Gefahr, dass Bayern umfahren wird: „Wo die Verkehrsströme laufen, da entsteht Wachstum und Wohlstand. Wer im Abseits bleibt, riskiert den Abstieg.“

Als Infrastruktur-Bauindustrie sieht sich, so Bauer, die Bayerische Bauindustrie verpflichtet, bei der Politik in Bayern und im Bund mit eigenen Anregungen für langfristige Weichenstellungen vorstellig zu werden.

Bauer abschließend: „Der Bau kann Lösungen für die derzeit drängenden Probleme anbieten, Bauen ist Teil der Lösung.“

# TEN-Korridor (neu): Südwest ↔ Nordost



1

Die Mitte vor den Alpen  
nach Ost-Nord-Europa öffnen

[www.bauindustrie-bayern.de](http://www.bauindustrie-bayern.de)



Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Josef Wallner